



TiTi, die TerrorTante

Zu uns gehörte eine kleine Hundedame,
TiTi war ihr Name,
sie konnte sein eine ganz süße, liebe Zahme,
war aber manchmal auch eine ganz Infame.

Die kleine Hündin war mein Schatten,
pinkelte ab und zu auf Matten,
kackte bevorzugt in Rabatten,
jagte begeistert Mäuse und Ratten.

Um das erste war ich zu beneiden,
das Zweite mochte ich gar nicht leiden,
das Dritte sollte sie besser vermeiden,
zum Vierten versuchte ich sie zu treiben.

Von so etwas hatte ich zuvor keinen Schimmer,
ihre Zuneigung gab sie mir immer,
sie folgte mir in jedes Zimmer,
alleine fühlte ich mich nimmer.

Kinder und alte Damen waren von ihr entzückt,
es wurde sich gebückt und TiTi gedrückt,
womöglich auch ein Leckerli gezückt,
dabei sah dieser Hund aus recht verrückt.

TiTi hatte ganz kurze, krumme Beine,
einen langen Rücken wie die Schweine,
meine schwarz-weiß gefleckte kuhfarbene Kleine,
die man nie sah an der Leine.

Das wichtigste auf der Erde,
waren für TiTi die Pferde,
wenn sie nicht durfte Tag für Tag zur Herde,
gab das Anlass zur Beschwerde.

Da hatte sie einen Tick,
war nicht bestechlich durch einen Hundestick,
es verfolgte mich penetrant ihr stechender Blick,
damit es bei mir endlich machte Klick.

Pferdebesuche mochte TiTi keinesfalls verpassen,
es war zum erblassen,
kaum zu fassen,
dafür hatte sie sogar ihr Exfrauchen verlassen.

TiTi hatte ihr nicht nachgetrauert,
war umso froher, je länger es am Stall dauert,
sie dann stundenlang gekauert,
wie eine Katze geduldig nach Mäusen gelauert.

Auch den Katzen wollte sie ans Fell,
doch die waren für sie zu schnell,
manchmal kam es zum Duell,
wenn sie traf auf einen Rebell.

Bei Kontakt mit ihresgleichen,
wollte die kleine Dame erreichen,
dass die anderen Hunde sich schleichen,
die geliebten Menschen taten ihr reichen.

Diese kleine Töle,
brauchte zum Schlafen eine Höhle,
ohne Decke gab es zwar kein lautstarkes Gegröle,
dafür aber penetrantes Genöle.

Denn oben ohne wollte ihr gar nicht schmecken,
hartnäckig wie an ihr hingen die Zecken,
bestand Titi auf ihre Decken,
einmal eingewickelt war sie kaum zu wecken.

Mit dem Schlafen war es jedoch aus,
wenn es hieß Titi Pipi und raus,
da sauste die Maus,
blitzschnell aus dem Haus.

Doch wenn sie packte der Neid,
weil ich mich ohne sie im Bett machte breit,
sie mir nicht geben durfte Geleit,
blieb sie unter der Decke und ich wusste Bescheid.

Die arme Verbannte,
ein starker Druck auf die Blase sie übermannte,
weil sie vor Eifersucht brannte,
die kleine Psychotante.

Liebe Leut,
zuvor hab ich Hunde immer gescheut,
aber Titi aufzunehmen habe ich nie bereut,
Tag für Tag hat mich sie mich erfreut.

